

zweiten Vorstände, Herrn Professor Dr. Bindel, verfassten und verlesenen Jahresbericht entnehmen wir, dass der Verein in erfreulicher Weise zugenommen hat und z. Z. aus 72 Sektionen des D. und Oest. Alpenvereins, 332 Einzelmitgliedern und 9 Corporationen, darunter sämtliche grösseren alpinen Vereine Oesterreichs, besteht.

Die vom Vereine subventionierten Alpenpflanzengärten aus Schalten (Leiter Prof. Dr. Goebel), bei der Bremerhütte (Leiter Prof. Dr. von Wettstein) und auf der Neureuts (Besitzerin: die Alpenvereinssektion Tegernsee), gedeihen vorzüglich und erfreuen sich bereits zahlreichen Besuches. Ein vierter Garten ist auf der Rax beim Habsburghause seitens des Niederösterreichischen Gebirgsvereins im Entstehen begriffen und wird im nächsten Jahre der Oeffentlichkeit übergeben werden. Für letzteren Garten, welcher auch unter Leitung Prof. Dr. von Wettstein's steht, sind 1000 Mark bereit gestellt.

Dem Kgl. bayerischen Staatsministerium des Innern wurde in ausführlicher Eingabe der gesetzliche Schutz nachfolgender, namentlich durch erwerbsmässigen Handel bedrohter Alpenpflanzen empfohlen: *Gnaphalium* *Leontopodium*, *Rhododendron*-arten, verschiedene *Gentianeen*: *G. lutea*, *G. purpurea*, *G. punctata*, *Gymnadenia nigra*, *Cypripedium Calceolus*, *Cyclamen europaeum*, *Taxus baccata* und *Pinus cembra*.

Das seit einigen Jahren angelegte Herbar. alpinum umfasst bereits ca. 500 Arten und steht den Mitgliedern jederzeit zur Verfügung; ebenfalls zum Zweck von Vorträgen 40 colorierte Alpehpflanzen - Diapositive. Die vom Verein inscenierte Bestimmung der Baum- und Krummholzgrenze in den Alpen hat bereits anerkennenswerte Resultate geliefert.

Das pro 1903 vorgelegte Budget mit 2870 Mark Einnahmen und Ausgaben wurde genehmigt; ferner ein Antrag des Ausschusses, wonach ein Einzelmitglied durch einmalige Zahlung von 30 Mark die lebenslängliche Mitgliedschaft erwerben kann. Den Mitgliedern kann dank des Entgegenkommens der betreffenden Verleger auf die vorzüglichen Werke „Atlas der Alpenflora“ sowie „Flora von Tirol“, falls durch die Vereinsleitung bezogen, ein namhafter Rabatt gewährt werden.

Der vielseitige Bericht schliesst mit der herzlichen Bitte an die Mitglieder, nicht zu erlahmen, für die schöne Sache zu wirken und zu schaffen, auf dass das junge von der gütigen Sonne des Alpenvereins beschienene Pflänzchen wachse und gedeihe!

C. Schmolz.

Anm.: Der erste Bericht des Vereins liegt im Druck, mit einigen reizenden Illustrationen geschmückt, vor.

Die Red. d. D. b. Mtschr.

Personalien.

Wilhelm August Zimpel †.

Ein schwerer Verlust hat die Botaniker Hamburgs betroffen! Am 23. Oktober d. J. starb plötzlich nach kurzem, aber schwerem Leiden der Kaufmann W. A. Zimpel im 53. Lebensjahre. Wir

verlieren in Zimpel einen Mann, der sich um die Erforschung der Flora Holsteins und des nördlichen Hannovers hervorragende Verdienste erworben hat. Seit langen Jahren widmete der Verstorbene sich mit ungewöhnlichem Eifer botanischen Studien und verwendete den weitaus grössten Teil seiner Musestunden auf die Erforschung der Flora seiner engeren Heimat, nämlich Hamburgs. Wenn er sich in früheren Jahren vorzugsweise der Beschäftigung mit der reichen Adventivflora Hamburgs hingab, so hatte er sich in den letzten Jahren mehr der ursprünglichen Flora Holsteins und Hannovers zugewendet. Die Jahresberichte des Bot. Vereins zu Hamburg in dieser Zeitschrift geben Zeugnis von der erfolgreichen Thätigkeit des Verstorbenen.

Ein ungemein scharfes Auge und eine bewundernswerte eiserne Ausdauer waren unserem Zimpel eigen, und so konnte es ihm nicht fehlen an Erfolg. Es kann hier von der Aufzählung der Entdeckungen Zimpels keine Rede sein, aber eins möchte ich nicht unerwähnt lassen, es ist das die Entdeckung von *Carex microstachya* Ehrh., die wir dem Verblichenen verdanken. Zu jeder Zeit war er bereit, von seinen Schätzen mitzuteilen und den sich dafür Interessierenden mit den Standorten seltener Bürger unserer Flora bekannt zu machen.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren!

Hamburg, im Novbr. 1902.

Justus Schmidt.

Vom Büchertisch.

— **Aus den Tiefen des Weltmeeres.** Was eine Reise in ferne Lande zu bieten vermag, das zeigen mit Deutlichkeit die Lieferungen des Werkes „Aus den Tiefen des Weltmeeres“, Schilderungen von der deutschen Tiefsee-Expedition von Prof. Dr. Carl Chun, 12. vermehrte Aufl., 12 Lief., die jetzt fertig vorliegen. Preis des Werkes 18 Mk., geb. 20 Mk. Prof. Chun, der Leiter dieser Expedition, hat in dem Reisewerk nicht nur von dem erzählt, was unter dem Meeresspiegel sich dem menschlichen Auge verschliesst, sondern auch von all dem Grossen und Herrlichen, was ferne Länder oberhalb des Meeresspiegels aufzuweisen haben. Mit teilnehmender Freude lesen wir, wie auf spiegelglatter See die herrliche Meeresvogelwelt Freude weckt und wie ein Weihnachtsfest fern im südatlantischen Ozean gefeiert wird. Von den einsamen Kerguelen - Inseln hören wir köstliche Dinge und von Neu-Amsterdam mit seinen Rinderherden, deren Herkunft rätselhaft ist. Und wer die Valdiviareise weiter mit verfolgt über die Insel St. Paul nach Sumatra, der lässt sich ganz gefangen nehmen von dem Zauber jener hinterindischen Lande. Alles wird so anschaulich gemacht durch die das ganze Werk durchziehenden prächtigen Illustrationen in Autotypie und in farbigen Kunstblättern, dass man den Schilderungen mit Interesse folgen muss. Da wir leider auf Weiteres hier nicht eingehen können, müssen wir auf das Chun'sche Werk selber verweisen.
